

APN in der Praxis

Herausforderungen und Zukunftstrends

ZHAW, APN-Symposium 2018

Susanna Oechslin, Leitung Pflegedienst, KSW
Rita Müller, Leitung Pflege und Entwicklung, KSW



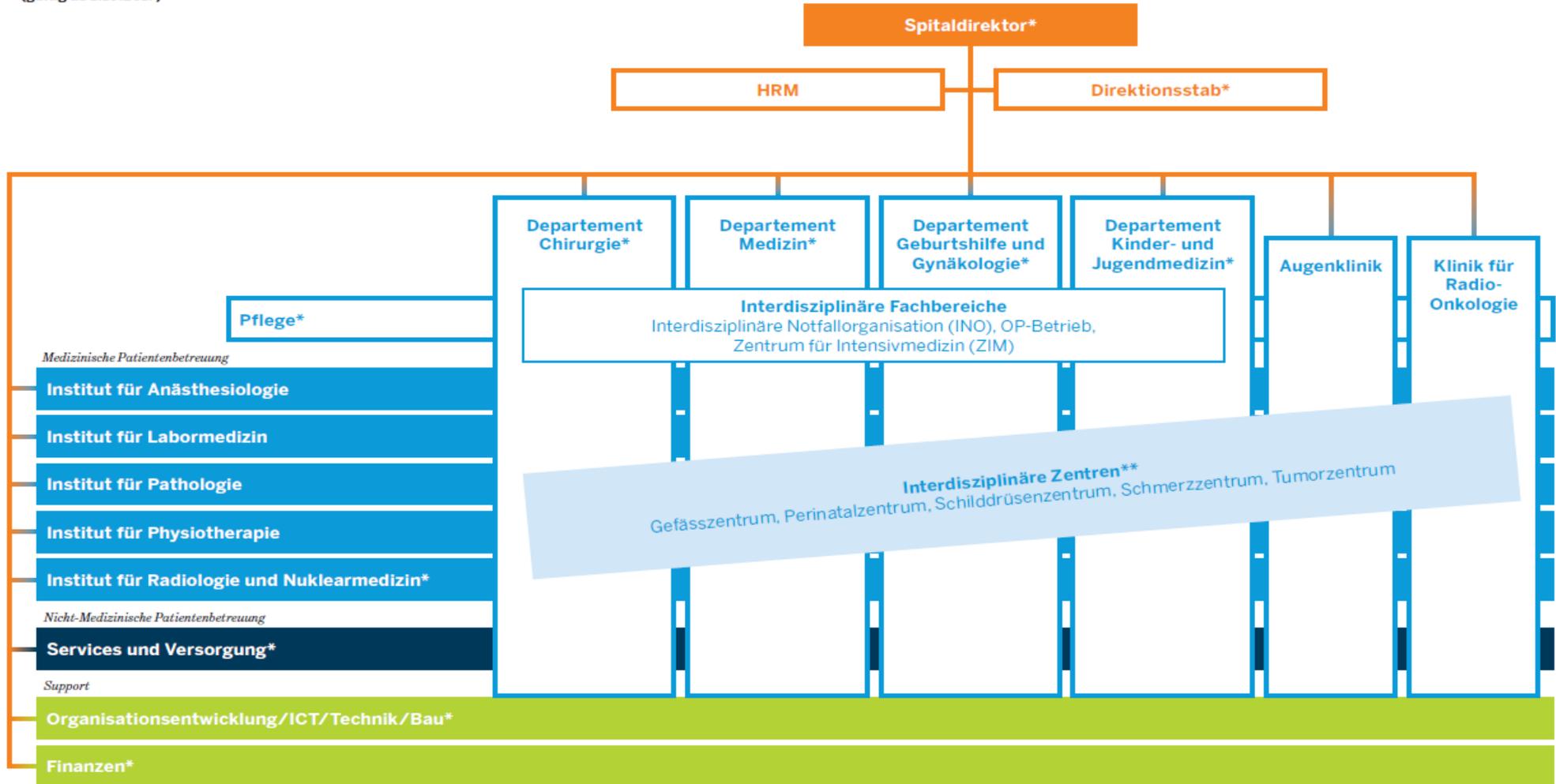
KANTONSSPITAL WINTERTHUR

Agenda

- Kontext KSW
- Rahmenkonzept für APN und Evaluation
- Praxisfelder
- Herausforderungen – Stimmen von APN
- Trends und Herausforderungen
- Take Home Message

Das Kantonsspital Winterthur

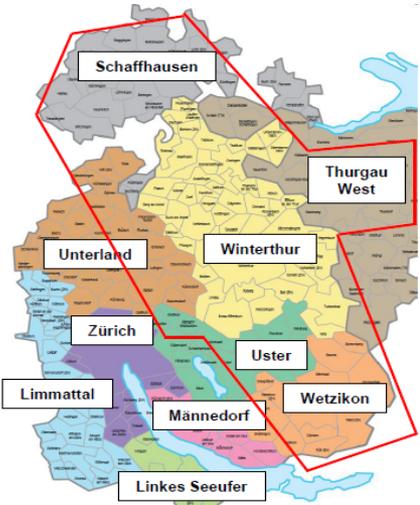
Organigramm Kantonsspital Winterthur
(gültig ab 1.10.2017)



* Leiter/Leiterin ist Mitglied der Spitalleitung. Die Pflege ist in der Spitalleitung durch den Vorsitzenden der Pflegekaderkonferenz vertreten (rotierend wie die Institute).

** Die interdisziplinären Zentren stellen sich (virtuell) aus unterschiedlichen Fachbereichen zusammen, um eine integrierte Behandlung von Patienten zu gewährleisten.

Das KSW in Zahlen



- 250'000 ambulante Patienten
- 27'000 stationäre Patienten
- 3'500 Mitarbeitende (2'400 Vollzeitstellen)
- 500 Betten

Rahmen für APN-Rollen (Konzept KSW 2014)

- Definitionen von APN nach VfP, SBK, IG-ANP
- Orientierung am Modell Hamric (2009) und Kontinuum der APN Rollen nach Bryant-Lukosius (2004)
- Organisatorische Einbindung
- Umsetzung nach PEPPA Framework (Bryant-Lukosius, 2004)
- Evaluation

Evaluationsschritte

- Bestimmung des Evaluationsgegenstandes
- Zweck und Fragestellung
- Datensammlung
- Resultate
- Bewertung und Ergebnisnutzung

Evaluation: Wirkmodell der Pflegeexpertin (APN) auf der Abteilung

Strukturen/ Ressourcen	Aktivitäten	Leistungen	Zielgruppe	Kurz-mittelfristige Ergebnisse	Langfristige Ergebnisse
<p>Fachliche Expertise einer PFP mit BsCN und Cand MsCN und langjähriger Berufserfahrung</p> <p>Der Pflegeexpertin werden klinische Praxistage geplant.</p>	Implementation der Rolle	<ul style="list-style-type: none"> Konzept erstellen Rolle Ärzten/Team kommunizieren Stellenbeschreibung erstellen/evaluieren, Monitoring Anz. Tage 	Ärzte, Pflege	Wird als kontinuierliche kompetente Ansprech-person für Pflege- und interdisz. Themen genutzt	<p>Sicherstellen kompetenter Nachwuchs</p> <p>Fluktuation ↓</p> <p>MA-Motivation-zufriedenheit ↑</p> <p>Behandlungs-qualität ↑,</p> <p>Prozess ↑</p> <p>Patienten-zufriedenheit ↑</p>
	Aufbau und Weiterentwicklung von qualifizierten fachlichen Pflegekompetenzen	Anzahl Beratungen/ Fallbesprechungen/ Visitenbegleitung, Clinical Assessments etc.	PFP inkl. FV Pflege	<ul style="list-style-type: none"> Fachkompetenz ↑ → alle PFP können Abd.-Ass. durchführen Vorbild für PFP AL von Fachthemen entlastet 	
		Eigene Kompetenzen weiterentwickeln	RolleninhaberIn	Fachliche Expertise ↑ (kl. Assessment und Delir)	
	komplexe Pat. frühzeitig erkennen und PFP dabei coachen	Anzahl und Art der klin. Tätigkeiten und Befähigen PFP (insb. FV) in der prospektive Planung mit Einbezug aller Disziplinen	PFP, Ärzte, Patienten und andere Berufsgruppen	<ul style="list-style-type: none"> Interdisz. Zielrichtung für Pat. klar Pat. profitieren von der Expertise (Nutzen ist ausgewiesen) 	
	Konzept erstellen, umsetzen für Follow up für spez. Patienten-gruppe	Anzahl Follow up, Auswertung und kommunizieren der Resultate (existierende Daten einbeziehen)	Patienten mit hoher Komplexität	<ul style="list-style-type: none"> erleben Unterstützung über den Spitalauf-enthalt Stärken/ Schwächen sind für Optimierung genutzt 	

Fragestellung und Datensammlung

Fragestellung	Kriterien/Indikatoren	Datensammlung	Zeitphase
Welche Leistungen erbringt die Pflegeexpertin im klinischen Alltag?	K: Leistungen I: Anzahl klinische PE Tage I: Anzahl und Art der Tätigkeiten (Teaching, Fallanalysen, Evaluationen Sitzwache etc.)	Dokumentierend Erbrachte Leistungen quantitativ in Liste erfassen	Standort nach einem halben Jahr
Wie können Pat. und PFP durch die vertiefte Fachexpertise profitieren?	K: Nutzen für den Patienten K: Nutzen für die PFP	Dokumentierend 4 Fallbeschreibungen	September 16 - März 17
In welchem Ausmass ist die Fachkompetenz im Pflorgeteam durch die Intervention der PE gestärkt?	K: Nutzen für die PFP I: Präsenz im Alltag I: Erleben der Unterstützung I: Hilfreiche Interventionen der PE I: Verbesserungspotential	Interaktiv Fokusgruppe mit PFP	Frühjahr/ Sommer 2017
In welchem Ausmass erfährt das Management durch die PE Entlastung und sehen sie weitere Handlungsfelder ?	K: Entlastung K: weitere Handlungsfelder	Interaktiv Interview mit der AL und stv. AL	Frühjahr/ Sommer 2017

Praxisfelder APN KSW

Clinical Nurse Specialist – Praxisentwicklung im Departement

Clinical Nurse Specialist ⇨ Nurse Practitioner

- Kinder mit Regulationsstörungen
- Patient(inn)en mit Stroke
- Patient(inn)en mit chronischen Wunden
- Patient(inn)en mit endokrinologischen Erkrankungen (Diabetes)
- (Patient(inn)en in palliativen Situationen)
- (Patient(inn)en mit onkologischen Erkrankungen)

Klinische Fachspezialist(inn)en



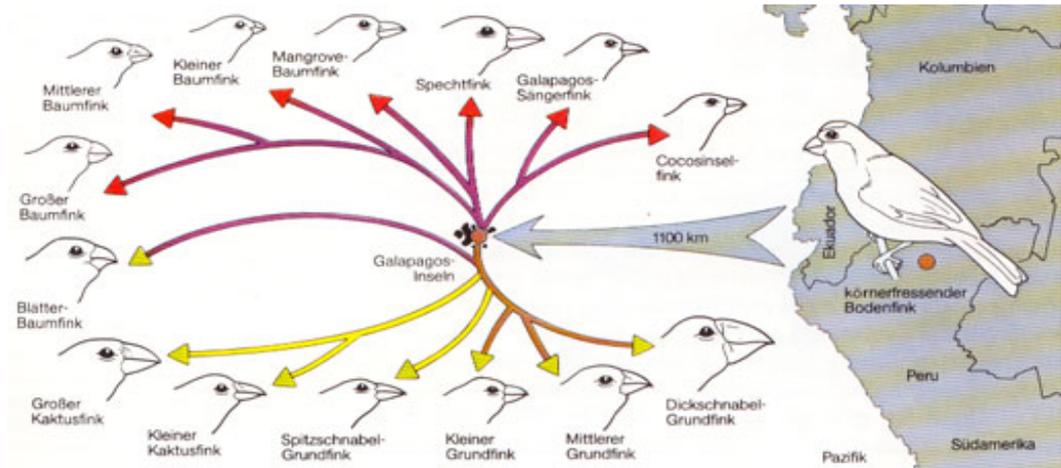
Liv Wittberger, RN, MScN



Daniela Suter-Frey, RN, MScN

Trends und Herausforderungen

- Spezialisierung
- Zunahme Komplexität
- Ambulant vor Stationär
- Finanzierung
- Organisation/Struktur
- Ausbildungen



→ Teammedizin ist die Medizin der Zukunft.

Take Home Message

